

**Uster** Die Kulturgemeinschaft Uster bot erstmals eine separate Schulvorstellung an

# Und dann öffnen sich neue Türen

Die Kulturgemeinschaft Uster will Jugendlichen das Theater näherbringen. Gestern gab es daher erstmals auch eine spezielle Schülervorstellung. Gespielt wurde «Das Herz eines Boxers».

Bettina Sticher

«Das Herz des Boxers» besticht durch eine nie endende Aktualität. Genau deshalb ist das Stück, das die Kulturgemeinschaft Uster erstmals in einer reinen Schulvorstellung zeigte, auch für Jugendliche ansprechend und spiegelt einen Teil des suchenden und manchmal zerrissenen Lebensgefühls wider, das diese Zeit des Lebens prägt. Aber nicht nur. Auch Erwachsene jeden Alters können sich – in der Abendvorstellung im Qbus – leicht wiederfinden, denn die Suche hört ja nie ganz auf.

Die Botschaft lautet: Es kann möglich sein, aus scheinbar ausweglosen Situationen auszubrechen und neue Perspektiven zu entwickeln. Deshalb ist das Stück für das pädagogische Angebot eine gelungene Wahl der Kulturgemeinschaft. Nicht umsonst wird das «Herz eines Boxers» vom professionellen freien Theater Bilitz aus dem Kanton Thurgau seit elf Jahren erfolgreich gespielt.

## Wachsender Respekt

Eine Möglichkeit, neue, bisher verborgene Wege zu gehen, bietet im Stück eine ungewöhnliche Freundschaft. Langsam nähern sich ein bis anhin gescheiterter und die wachsende Verzweiflung hinter coolen Gehabe versteckter junger Mann und ein ebenso frustrierter alternder, etwas durchgeknallter ehemaliger Boxstar, der in einem Heim lebt und die Freiheit zu-



Jugendlicher mit wenig Aussichten (Jan von Rennenkampff) und alternder ehemaliger Boxer im Heim (Roland Lötscher) nähern sich an und finden neue Wege. (Re)

rückersehnt. Aus anfänglichem Unverständnis, aus Ablehnung und Verachtung wächst nach und nach gegenseitiger Respekt und auch vor sich selbst. Schliesslich entsteht eine kurze, aber intensive Freundschaft, die beiden neue Türen in ein zufriedenstellenderes Leben öffnet.

Das Zweimannstück ist in verschiedene Szenen aufgeteilt, Situationen, in denen sich die Beziehung der beiden Männer immer weiterentwickelt. Die Wechsel werden im Dunkeln vollzogen.

Die anfängliche Trostlosigkeit der Situation wird im Bühnenbild durch ein karges Anstaltszimmer inmitten eines Käfigs symbolisiert.

## Vielseitiges Diskussionsmaterial

Das Thema bietet sich an für alle möglichen aktuellen Bereiche: Fremdsein und Annäherung, Respekt und Freundschaft, Lebenssituationen und -perspektiven, Jugend, Alter, Gewalt, Arbeitslosigkeit und Lehrstellensuche, Träume, Grenzen, sogar der Tod und vieles mehr.

Den Lehrkräften der anwesenden rund 150 Ustermer Oberstufenschülerinnen und Schülern dürfte es daher nicht schwerfallen, geeignete Diskussionsanregungen zu bieten. Die jungen Zuschauer gaben sich gestern nach der Aufführung auf das Angebot der beiden Schauspieler Roland Lötscher (ehemaliger Boxer) und Jan von Rennenkampff (Jugendlicher), direkt an sie Fragen zu stellen, allerdings altersgemäss sprachlos. Das Theater Bilitz bietet auch eine Nachbearbeitungsmappe (unter [www.bilitz.ch](http://www.bilitz.ch)) an.

**Wangen-Brüttisellen** Die Elternbeiträge für Tagesstrukturen sollen einkommensabhängig sein

# Ganztägige Betreuung kommt zur Umsetzung

In Wangen-Brüttisellen sollen Tagesstrukturen an der Schule eingeführt werden. Kostenpunkt pro Jahr: 794 000 Franken. Das letzte Wort haben die Stimmberechtigten am 17. Mai.

Beatrice Zogg

Mit dem neuen Volksschulgesetz werden die Gemeinden verpflichtet, bedarfsgerechte Betreuungsangebote einzurichten. Dabei haben die Gemeinden den nötigen Freiraum, dieses Angebot individuell, mit Rücksicht auf die lokalen Begebenheiten, aufzubauen.

Dies gilt auch für die Gemeinde Wangen-Brüttisellen. Gemeinderat und

Schulpflege beantragen für die Einführung von Tagesstrukturen einen jährlich wiederkehrenden Bruttokredit von 794 000 Franken. Der Bruttokredit soll an den jeweiligen Betreuungsbedarf angepasst werden.

Die Ausgaben gemäss dem Bruttokredit reduzieren sich um die Elternbeiträge sowie in den ersten drei Jahren um die Gelder aus der Anstossfinanzierung des Bundes. Die Elternbeiträge werden durch die Schulpflege bestimmt. Sie sollen 60 Prozent der Kosten decken. Nach Ablauf der ersten drei Jahre wird die Kosten- und Ertragsstruktur überprüft.

Die Vorlage, über die am 17. Mai an der Urne abgestimmt wird, wird der Gemeindeversammlung vom 17. März zur Vorberatung unterbreitet.

## Tarif von Einkommen abhängig

«Wer in Wangen-Brüttisellen lebt, soll sich für Familie und Beruf entschei-

den können – und seine Kinder gut betreut wissen», so Toni Zindel, Vizepräsident der Schulpflege. Für die Festlegung der Elternbeiträge werde ein Modell mit Sozialtarif angewendet. Eltern mit einem tiefen steuerbaren Einkommen bezahlen einen reduzierten Beitrag. Zwei Beispiele:

Wer über ein steuerbares Einkommen von 50 000 Franken verfügt, zahlt für den Hort am Morgen mit Frühstück 3 Franken (7 bis 8.30 Uhr), der Mittagstisch kostet Fr. 10.80 (11.30 bis 13.45 Uhr), der Hort am Nachmittag mit Zvieri Fr. 25.50 (13.45 bis 18 Uhr). Ein ganzer Tag käme auf Fr. 39.30 zu stehen.

Wer 100 000 Franken versteuert, zahlt für den Hort am Morgen 3 Franken, für den Mittagstisch Fr. 18.80, für den Hort am Nachmittag 43 Franken. Der ganze Tag kostet Fr. 64.80.

Im Frühling 2007 führte die Schulpflege die gesetzlich vorgeschriebene

Bedarfsabklärung bei allen Eltern durch. Es zeigte sich, dass ein grosser Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten besteht. Insgesamt sind 362 Kinder für eine Betreuung angemeldet worden, was 42 Prozent aller 856 Schüler entspricht.

## Betreuung in allen drei Schulen

Die Schulpflege übernimmt die Trägerschaft für die Tagesstrukturen. Die Betreuungsmöglichkeiten sollen dezentral in allen drei Schulanlagen der Gemeinde angeboten werden. Für die Einführungsphase wird die vorhandene Infrastruktur mit möglichst kleinen Anpassungen zur Nutzung als Hort/Mittagstisch bereitgestellt. In Wangen, im Massjuchert und im Bruggwiesen handelt es sich um Provisorien, die im Rahmen einer Gesamtschulraumplanung angepasst werden müssen. Wenn sich die Tagesstrukturen beziehungsweise der Bedarf entwickeln, werden in beiden Ortsteilen weitere und grössere Räumlichkeiten notwendig. Vorerst sind einmalige Kosten für die Einrichtung in Höhe von 95 000 Franken vorgesehen.

## Militärunterkunft wird optimiert

Die Militärunterkunft in Wangen, in der schon heute ein Mittagstisch eingerichtet ist, wird für die Nutzung optimiert. Die Militärunterkunft ist eine Notlösung, die in manchen Belangen nicht kindergerecht ist. Der Gemeinderat und Schulpflege rechnet mit Kosten von 15 000 Franken.

Im Hort Brüttiburg in Brüttisellen sind keine Investitionen notwendig. Im Pavillon Massjuchert ist mit Investitionskosten für das Gebäude von 57 000 Franken und für die Aussenanlage mit 13 000 Franken zu rechnen. Für den «Schülerclub» Bruggwiesen im Sekundarschulhaus sind Anschaffungen von höchstens 10 000 Franken nötig.



Wie hier im Näniker Schulhaus Singvogel werden auch Kinder aus Wangen-Brüttisellen bald in der Schule zu Mittag essen können. Über die Kosten muss aber erst noch abgestimmt werden. (Archiv)

**Uster**

# Optimierung der Schülerzuteilung

Die Raumknappheit in den Schulanlagen der Primarschule Uster hat alljährlich ihre Auswirkungen auf die Schülerzuteilungen. Obwohl sich Schulleitungen und Verwaltung alle Mühe geben, möglichst optimale Zuteilungen vorzunehmen, gibt es jedes Jahr eine unterschiedliche Anzahl von Einsprachen der Erziehungsberechtigten.

Auch wenn der Bezirksrat diesen Sommer die überwiegende Zahl der Re-kurse zu den Zuteilungen abgelehnt hat, nahm die Schulpflege die in diesem Jahr überdurchschnittliche Zahl von Einsprachen zum Anlass, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die Schulleitungen und Verwaltung dabei unterstützt, das Zuteilungsverfahren zu optimieren und die Zufriedenheit der Eltern zu erhöhen. Sie soll bereits im Vorfeld problematische Zuteilungen erkennen und entsprechende Massnahmen ergreifen.

Zusätzlich wird die Information weiter verbessert und vor jedem Entscheid zu den eingereichten Einsprachen eine Anhörung durchgeführt. (avu)

**Uster**

# Mit Sport im Alter gesund bleiben

Seniorinnen treffen sich wöchentlich ab Dienstag, 3. Februar, in der Einturnhalle der Sporthalle Buchholz zum neuen Semester eines ganzheitlichen, sanften Trainings. Das Ziel der Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten für Frauen besteht darin, die Handlungsfähigkeit, Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität möglichst lange zu erhalten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auch der Vereinsbeitritt ist nicht Bedingung, zwei Schnupperlektionen sind kostenlos und jederzeit möglich. Weitere Auskünfte erteilt Susy Brauchli vom Frauenturnverein Uster unter Telefon 044 941 07 89. (avu)

In Kürze

## Erneuerungswahl 2010

**Maur.** Die Erneuerungswahl der Behörden für die Amtsdauer 2010–2014 findet am 7. März 2010 statt, wie der Gemeinderat berichtet. Alle durch die Urne zu wählenden Kommunalbehörden werden an diesem Tag gewählt. Dies betrifft Gemeinderat, Schulpflege, Sozialbehörde, Rechnungsprüfungskommission sowie Reformierte Kirchenpflege. (avu)

## Beitrag für Berggemeinden

**Egg.** Der Gemeinderat bewilligte einen Beitrag von 10 000 Franken für die Sanierung der Käserei und die Renovation der Gebäude der Alp Nadels in Trum im Rahmen der Inlandhilfe 2008. (avu)

## Versammlung abgesagt

**Mönchaltorf.** Die Gemeindeversammlung vom 2. April findet nicht statt. Die Geschäfte, die für die Frühlingsversammlung geplant waren, werden an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni behandelt. (avu)

## Zwei Kredite bewilligt

**Greifensee.** Der Gemeinderat hat für die Reparatur verschiedener Hydranten einen Kredit von 12 000 Franken bewilligt sowie einen Betrag von 25 500 Franken zur Erstellung des Jahrbuchs 2009/2010 der Gemeinde genehmigt, wie er in einem Schreiben mitteilt. (avu)

## Budget für Ara genehmigt

**Maur.** Das Budget 2009 der regionalen Kläranlage Bachwis, Fällanden, mit einem Kostenanteil der Gemeinde Maur von 158 000 Franken an die laufenden Kosten sowie von 35 000 Franken an die Investitionskosten wurde genehmigt, wie der Gemeinderat mitteilt. (avu)